



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fockbek

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.09.2025 im Gemeindehaus an der Matthäuskirche in Alt Duvenstedt

Beginn: 11:30 Uhr, Ende: 13:02 Uhr

Protokollführung: Helen Boldt

Anwesende & Gäste: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung
- Top 3 Feststellung der Tagesordnung
- Top 4 Bericht der Vorsitzenden des KGRs
- Top 5 Vorstellung von Pastorin Helen Boldt
- Top 6 Vorstellung der neuen Friedhofsleitung (Janina Schmidt)
- Top 7 Anregungen und Anfragen
- Top 8 Anträge
- Top 9 Sonstiges

Top 1 Begrüßung

Pastorin Ente begrüßt alle Gemeindemitglieder und Gäste zur Gemeindeversammlung 2025 der Kirchengemeinde Fockbek. Sie dankt für den gemeinsamen Gottesdienst und der Abordnung des PaulusChors unter der Leitung von Felicitas Rehbock für die musikalische Begleitung.

Top 2 Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung

Die Gemeindeversammlung wählt Marcel Gädig in den Vorsitz der Gemeindeversammlung und beauftragt Helen Boldt mit der Protokollführung. Einstimmige Zustimmung der Gemeindemitglieder.

Top 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Die Gemeindeversammlung stimmt der Tagesordnung damit zu.

Top 4 Bericht der Vorsitzenden des KGRs

Pastorin Ente und Herr Sievers halten den Bericht der Vorsitzenden des KGR.

Folgende Themen wurden angesprochen:

- Leitung & Verwaltung
- Personelle Situation
- Finanzen & Gebäude
- Kirchenbau Pauluskirche
- Gottesdienste, Angebote & Veranstaltungen
- Einladung zum Austausch

Der Bericht wird zur Einsicht auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Top 5 Vorstellung von Pastorin Helen Boldt

Eva Ente übernimmt das Protokoll für diesen Punkt.

Helen Boldt berichtet von ihren ersten Monaten in der Kirchengemeinde. Sie beschreibt ihren Prozess des „Onboarding“, also ihren Start in der Kirchengemeinde Fockbek. Sie ist noch dabei Menschen kennenzulernen und sich zu erarbeiten, was vor Ort schon stattfindet. Es gibt derzeit noch viele Suchbewegungen am Anfang ihrer Berufslaufbahn, aber auch schon das Gefühl Teil eines großen Teams in der Kirchengemeinde zu sein.

Die 1. Stelle einer PastorIn wird durch das Personaldezernat zugeteilt. Helen Boldt berichtet, dass für sie „da ein Match herausgekommen ist“ und sie auch das Gefühl hat, dass dies auch in der Kirchengemeinde so ist. Die drei Dörfer der Kirchengemeinde, Fockbek, Nübbel und Alt Duvenstedt versteht sie als Teil einer Kirchengemeinde, die aber je individuell sind. Die Frage ist für sie, wie Kirche alle begleiten kann. Sie hat bereits viele schöne Momente erlebt und freut sich auf die weitere Arbeit in der Kirchengemeinde.

Frau Reher ergänzt, dass sie von Helen Boldt besonders unterstützt wurde, als sie mit dem Fahrrad gestützt ist.

Anne Hein berichtet, wie schwierig es auch manchmal sein kann im Dorf (Nübbel) anzukommen, aber dass sie bereits viel Gutes von Helen Boldt gehört hat, v.a. gab es viele positive Kommentare zu Trauerfeiern.

Helen Boldt berichtet, dass sie in allen Orten viel Offenheit erlebt und die pastorale Erstverantwortung für Themen dem entspricht, wie sie es sich für ihre 1. Stelle gewünscht hat. Trotzdem erlebt sie eine große Flexibilität in der Umsetzung, wenn sie Interesse hat oder diese gebraucht wird, z.B. konnte sie den Kinder- und Jugendtag in Hohn mitbegleiten, obwohl die nicht die Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Pastorenteam ist.

In die vorhandene Arbeit hat sie sich gut integrieren können und mag diese gern weiterentwickeln. Sie freut sich besonders über die vorhandenen Ressourcen, z.B. für Outdoorgottesdienste (Stühleanhänger, Technik) und den Schwerpunkt im Bereich Musik in der Kirchengemeinde. An beides kann sie gut anknüpfen und hat neue Ideen dafür.

Top 6 Vorstellung der neuen Friedhofsleitung (Janina Schmidt)

Janina Schmidt stellt sich als neue Friedhofsleitung vor. Neben ihr gehören Alan Liddell und Malte Bock (neu seit 1.9.2025) zum Friedhofsteam. Janina Schmidt berichtet, dass bereits in allen drei Dörfern der Kirchengemeinde gewohnt hat und überrascht ist, wie viele sich an sie erinnern. Nachdem sie bereits seit acht Jahren im Team mitgearbeitet hat, hat sie zum 1.7.2025 die Leitung übernommen.

Sie ist derzeit dabei Abläufe zu optimieren und den sich stetig verändernden Erfordernissen anzupassen. Sie wünscht sich eine zukunftsorientierte Gestaltung der Friedhöfe, die auch der sich wandelnden Bestattungskultur Rechnung trägt, in der besonders Baum- und Seebestattungen gefragt sind. Sie sieht Möglichkeiten auch den klassischen Dorffriedhof aktiv mit Konzepten hier weiterzuentwickeln, um attraktiv zu bleiben und wettbewerbsfähig zu sein.

Top 7 Anregungen und Anfragen

Astrid Stossun hinterfragt, was es mit dem Schall in Bezug auf die neue Kirche auf sich hat. Oliver Sievers erklärt, dass es dazu rechtliche Vorgaben gibt (TA Lärm), an die man sich halten muss, sobald man Baulich etwas verändert. Daher müssen sich die Lärmimmissionen der Glocken in Zukunft in diesem Rahmen bewegen. Es werden im neuen Glockenturm die gleichen 5 Glocken wieder installiert wie bisher. Durch eine Verkleinerung der Schallöffnungen ist es auf jeden Fall möglich eine Lösung zu finden.

Frau Harder hat sich schriftlich an die Gemeindeversammlung gewandt, da sie aufgrund ihres Gesundheitszustands leider nicht vor Ort teilnehmen kann. Sie bedauert sehr, dass es mit dem Fockbeker Kirchenbau nicht voran geht und vermisst, dass Konzerte und Angebote vor Ort stattfinden. Sie wünscht sich seitens des Kirchengemeinderats mehr Aktion. Sie hat die konkrete Frage, wie es trotz intensiver Planungen zu einem Baustopp kommen konnte.

Eva Katharina Ente erläutert, dass die erste Pause entstanden ist, da durch die im Dach wohnenden Fledermäuse ein Abriss nur zwischen November und Februar möglich war. Zudem liefen bereits Monate vorher Vorbereitungsmaßnahmen. Ein Verzicht auf dem Abriss zu dem gewählten Zeitpunkt hätte bedeutet, dass ein Baubeginn erst ein Jahr später möglich gewesen wäre, auch wenn alle Planungen schon früher abgeschlossen worden wären. Es war zum Zeitpunkt der Entscheidung zu erwarten, dass die Planungen schneller abgeschlossen werden. Dies bestätigte sich leider nicht. Die zweite Pause bis vorletzte Woche entstand durch eine Klage in Bezug auf den Schattenwurf und die Lärmimmissionen. Hier wurde bereits vor dem Spatenstich an einer Lösung gearbeitet, die jedoch nicht zur Zufriedenheit aller Anwohnenden führte. Da die Abstandsflächen alle eingehalten werden, konnte die Kritik des Schattenwurfs entkräftet werden. Am Thema Schall wird noch gearbeitet. Da die Kirchengemeinde jedoch zugesichert hat, dass die Glocken zunächst nicht genutzt werden, darf jetzt weitergebaut werden.

Eine weitere Pause wird nach der Fertigstellung der Bodensohle in den nächsten Monaten entstehen, da erst jetzt der Bauzeitenplan finalisiert werden konnte und die Aufträge an die Firmen vergeben werden können. Diese müssen die Arbeiten dann auch in ihre Arbeitsabläufe einplanen, so dass wir mit einer Wiederaufnahme der Bautätigkeit zu Beginn des nächsten Jahres rechnen.

Eine Schwierigkeit im gesamten Prozess ist, dass die Klage sich gegen den Kreis richtet, der die Baugenehmigung ausgestellt hat. Diese ist in Bezug auf den Lärmschutz nicht bestimmt genug.

Frau Stossun fragt als Vertreterin von Frau Harder nach, ob es vorher kein Lärmgutachten gab. Oliver Sievers erklärt, dass es eine Schallprognose gab, diese jedoch an einem Punkt nicht ausreichend war. Entscheidend war jedoch das Umgehen damit in der Baugenehmigung. Hier braucht es eine konkretere Formulierung, damit die Anwohnenden zuverlässig vor zuviel Lärm geschützt werden. Eine nachträgliche Prüfung der Schallimmissionen und ggf. umgesetzte „geeignete Maßnahmen“ sind nicht ausreichend. Dies sah die Baugenehmigung so vor. Doris Grimm-Heines unterstreicht dies.

Frau Stossun hat weitere Rückfrage zu den Kosten, von denen sie annimmt, dass diese durch die Verzögerung steigen. Eva Katharina Ente erläutert, dass mit dem Stifter Herrn Striewski ein fixes Budget verabredet ist. Um diesem Rechnung zu tragen, haben sich Kirchengemeinderat und Architekten darauf verständigt, dass über mind. 80% der Kosten Klarheit bestehen und das Gesamtbudget dafür ausreichen muss, bevor die Aufträge vergeben werden. Dies verlangsamt den Prozess ebenfalls etwas, trägt jedoch zur notwendigen Kostensicherheit bei.

Frau Stossun berichtet, dass Wind aus den Plastikmüllbehältern an der Kapelle in Fockbek Müll herausweht. Dies empfindet sie als unschöne Situation. Janina Schmidt bedankt sich für den Hinweis und wird sich der Situation annehmen. Sie betont, wie wichtig solche Rückmeldungen für sie sind. Für den konkreten Fall hat sie die spontane Idee, eine Hecke als Sicht- und Windschutz am Rand des Müllplatzes zu pflanzen.

Top 8 Anträge

Frau Harder stellt in ihrem Brief folgenden Antrag: Wir (Christine Harder und Astrid Stossun) bitten den Kirchengemeinderat, ein Protestschreiben zu verfassen und an alle Mitglieder der Kirchengemeinde zu schicken mit der Aufforderung, diesem Schreiben zuzustimmen.

Top 9 Sonstiges

Felicitas Rehbock lädt ab Februar 2026 zu einem B-Chor ein. Er soll besonders kleine Gemeinden bei Beerdigungs-Gottesdiensten unterstützen. Es wird eine monatliche Probe voraussichtlich an einem Donnerstagvormittag geben. Um mitzusingen braucht es tagsüber freie Zeit, da die Beerdigungen meistens um 11 oder 13 Uhr stattfinden.

Alle Kinder ab 5 Jahren sind ab 6. Oktober zum Krippenspielprojekt eingeladen. Die Proben sind Montags 15:15-16 Uhr.

Auch der PaulusChor sucht neue MitsängerInnen und freut sich auf alle, die in Gemeinschaft singen möchten. Er probt Montags 19-20:30 Uhr.

Frau Ente bedankt sich bei allen Anwesenden für das Kommen und lädt alle herzlich zu Suppe und Brot ein!

Die Gemeindeversammlung wird um 13:02 Uhr geschlossen.

Eva Katharina Ente
Vorsitzende

Helen Boldt
Protokollführung